



SV VILLACH

DIE SKILÄUFERVEREINIGUNG VILLACH IST EIN VEREIN MIT GESCHICHTE UND DEM ZWECK DIE AUSBILDUNG UND FÖRDERUNG JUNGER TALENTE IM NORDISCHEN UND ALPINEN SKISPORT ZU FÖRDERN

Die SV wurde 1908 von wintersportbegeisterten Villachern gegründet, um sich mit Gleichgesinnten zu messen. Von Beginn an wurden Wettkämpfe auf der Villacher Alpe ausgetragen – anfangs waren es sogenannte Dreier-Kombinationen aus Abfahrtslauf, Stillauf und Springen. Noch heute ist die Siegerzeit von unfassbaren 57 Minuten von Josef Schaffler aus dem Jahr 1912 (Start: „Deutschen Kirche“ am Dobratsch – Ziel: Hans-Gasser-Platz in Villach) ein ungebrochener Rekord. In den darauffolgenden Jahren arbeitete der Verein stetig an Neuerungen – wie u.a. dem Bau einer Pionier- und einer Jugendschanze, der Errichtung von Liften, Rennstrecken und Hütten, der Erkundung von Berg- und Skitouren, der Entwicklung der Bergrettung ...

Der sportliche Fokus stand stets im Mittelpunkt und die Mitglieder der SV gehörten von jeher zur internationalen Spitze. Der legendäre Triglav-Lauf, - der längste Abfahrtslauf der Ostalpen - der einen Aufstieg von 5 Stunden für 4 Minuten Abfahrtszeit bedeutete, wurde in den 1930er Jahren dreimal von Gustl Mayer gewonnen. Während des zweiten Weltkrieges ruhte die Vereinstätigkeit, aber bereits 1946 begann - unter britischer Besatzung - der Wiederaufbau des Vereins. Zu dieser Zeit entstand auch das Großglockner-Rennen mit Start bei der Adlersruhe bis zur Pasterze – Höhenunterschied 1.300 Meter. Um dieses Rennen herrschte ein wahrer Hype, tausende Zuschauer verfolgten es vor Ort oder live im Radio.

In den 60er Jahren verlagerte sich der Fokus von freizeitorientiertem Skilauf vermehrt auf Leistungssport und Nachwuchsarbeit. In weiterer Folge führte der Trainerstab das Ganzjahrestraining ein. Trainiert wurde immer und überall, egal bei welchem Wetter. Der Monte Canin und Vrsic Pass ersetzen im Sommer die Gletscher. Die konsequente Jugendarbeit schlug sich rasch in zahlreichen, großartigen Erfolgen nieder. Skiläufer, Langläufer und Springer der SV zählten zur österreichischen Spitze. Vereinsmeisterschaften zu gewinnen war schwierig, hoch angesehen und vergleichbar mit „Kleinen Kärntner Meisterschaften“.

Trainerwechsel und die gute Nachwuchsarbeit anderer Vereine beendete in den 90er Jahren die Dominanz der SV im alpinen Bereich. Der Abbau der Lifte am Dobratsch und die damit verloren gegangene alpine Heimstätte verschlechterten die Situation zusätzlich.



Nach Veränderungen im Trainer- und Funktionärsteam gelang es den Alpinen im Jahr 2000 wieder an vergangene Erfolge anzuschließen. Die Baumgartnerhöhe und der Hraslift entwickelten sich zur neuen alpinen Heimstätte der SV.

Die Spitzenleistungen der Skispringer und der Nordischen Kombinierer, die unfassbare Erfolge bei Weltmeisterschaften, Olympiaden und im Weltcup feierten, lieferte den gewünschten Auftrieb.

Bis heute haben Sportler*innen der SV über 280 Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen gewonnen und ist damit der erfolgreichste Sportverein Kärntens. Nationale und internationale Auszeichnungen für die exzellente Nachwuchsarbeit im Verein folgten.

Heute steht der Verein vor neuen Herausforderungen. Die DNA der Vereine hat sich in den letzten 114 Jahren grundlegend verändert. Standen früher Wochenend-Sporterlebnisse im Mittelpunkt, denken wir heute in Dienstleistungskategorien.

Eines hat sich im Laufe der vielen Jahre bei der SV NIE geändert. – Nach wie vor stehen der Sport sowie die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt aller Bemühungen. Gemeinsam mit einem engagierten Trainerstab versucht man jungen Talenten den Traum von Olympischen Medaillen zu ermöglichen, trotz oft fehlender finanzieller Mittel und eingeschränkter Ressourcen.

Zum obersten Vereinsziel zählt, möglichst viele Kinder für den Sport zu begeistern, ihre Talente zu fördern und sie

zu motivieren. Die Trainerinnen und Trainer bringen den jungen Sportler*innen die Grundlagen und Techniken des Sportes nahe. Die Zukunftshoffnungen entwickeln sich im Kader des LSVKs bzw. in entsprechenden Leistungszentren und Sportschulen weiter. Den Besten gelingt die Aufnahme in die Kader des ÖSVs und damit der Sprung in den Spitzensport. Dort leben sie ihren Traum Medaillen bei Weltmeisterschaften oder Olympiaden zu gewinnen.

INFORMATION

Auszug aus den erfolgreichen Sportler*innen des Skiläufervereins Villach:

- Sophie Sorschag, noch aktiv, Gold Nordische Ski-WM 2021 in Obersdorf im Team
- Thomas Morgenstern, Dreifacher Olympiasieger Spezial-Sprunglauf
- Martin Koch, Olympiasieger Spezial-Sprunglauf
- Lukas Müller, Dreifacher Junioren-Weltmeister Spezial-Sprunglauf
- Philip Orter, Dreifacher Junioren-Weltmeister Nordische Kombination
- Daniela Müller, Junioren-Vizeweltmeisterin Alpin
- Markus Münzer, Speedski-Weltmeister
- Michael Grossegger, Junioren-Weltmeister Para-Ski
- Christian Moser, Bronze-Medaillengewinner
- Heinz Kuttin, mehrfacher Schisprung-Weltmeister
- Alfred Groyer, Weltcup-Springer, Seniorenweltmeister
- Heinz Koch, Weltcup-Schispringer, ÖSV-Cheftrainer
- Fritz Koch, nord. Kombinierer, vielfacher österr. Meister
- Erika Gfrerer, Europacup-Siegerin Alpin
- Raimund Berger, Europacup-Läufer und langjähriger ÖSV-Damen-Cheftrainer
- Gebrüder Steinwender, die Stars der 30er Jahre
- Gustl Mayer, Kärntner Schillegende

